

Der Mai ist bisher kälter als normal

Morgen enden Eisheilige

SCHWÖRSTADT (kor). Die erste Maihälfte fiel zu kalt aus. Darüber informiert Schwörstadts Wetterexperte Helmut Kohler. „Mit minus 1,4°C Luftfrost und minus 2,6°C Bodenfrost am 6. Mai, sowie minus 0,4°C Luftfrost und minus 1,9°C Bodenfrost fiel die erste Maihälfte gegenüber der Norm von 1991 bis 2010 entgegen den letzten Jahren in Schwörstadt und Rheinfelden rund 5°C zu kalt aus“, schreibt er. Mit diesen „verfrühten Eisheiligen“ habe es die kälteste erste Maihälfte seit Beginn der Aufzeichnungen 1997 gegeben. Obwohl die Temperaturen in den nächsten Tagen wieder leicht ansteigen sollen, würden sie immer noch deutlich zu kalt ausfallen.



Am vergangenen Samstag begann mit den Eisheiligen (11. Mai bis 15. Mai) eine Wetter-Singularität in denen es die letzten Fröste und Bodenfröste geben soll. „Das Wetter hält sich nicht an diese Eisheiligen“, so Kohler. Es seien im gesamten Mai noch Bodenfröste möglich. „Vor Nachtfrost du nie sicher bist, bis Sophie vorüber ist“, lautete eine alte Bauernregel zum 15. Mai, auf die Gärtner schwören. Erst danach sollte man empfindliche Pflanzen ins Freie setzen.

In den letzten Jahren zeigten sich die Eisheiligen nur noch alle sechs Jahre, während sie vor etwa einhundert Jahren in sieben von zehn Fällen registriert wurden. Oft war es die letzten Jahre sommerlich warm oder sogar heiß.



Morgen enden die Eisheiligen mit der „Kalten Sophie“.